

## LEITFADEN ELTERNABENDE

### AM GEORG –BÜCHNER –GYMNASIUM SEELZE Eine Anregung für ElternvertreterInnen zur Gestaltung

Die Arbeitsgruppe Kommunikation und Lobkultur, eine Arbeitsgruppe an der Schüler\_innen, Lehrer\_innen und Elternvertreter\_innen teilgenommen haben, hat einen Leitfaden entwickelt, mit Hilfe dessen alle Elternvertreter Elternabende planen und organisieren können. Er bietet

- die Leitideen /
- mögliche Themen und Methoden /
- ein mögliches Verfahren sowie Tipps zur Gestaltung.

Dieser Zugang vertieft die Ansprüche der Schulvereinbarung ebenso wie er das Schulmotto konkretisiert. Beide betonen den Stellenwert gegenseitiger Wertschätzung und Kommunikation sowie aktiver Teilhabe und Kooperation aller beteiligten Gruppen der Schulgemeinschaft.

Der Leitfaden besteht aus zwei Teilen:

TEIL I :        **LEITIDEEN FÜR ELTERNABENDE**

TEIL II :       **ANHÄNGE MIT KONKRETEN VERFAHRENSVORSCHLÄGEN**

Quellenangaben:

1. Leitfaden für Elternvertreter am Gymnasium Lehrte-Teil 3: Elternabende  
[www.gym-lehrte.de/leitfaden-fuer-elternvertreter/](http://www.gym-lehrte.de/leitfaden-fuer-elternvertreter/)
2. Elternabende gestalten, Schulelternbeirat Realschule Emmelshausen  
[www.seb-rse.de/daten/elternabende\\_gestalten.pdf](http://www.seb-rse.de/daten/elternabende_gestalten.pdf)
3. Fichte Gymnasium Karlsruhe  
[www.fichte-gymnasium/eltern/ideen](http://www.fichte-gymnasium/eltern/ideen) für elternabende

## KOMMUNIKATION MIT- UND UNTEREINANDER

Das GBG ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, aktiver Teilhabe, Teamkultur und Kooperation. Prozesse und Entscheidungen werden für alle nachvollziehbar gestaltet  
(Leitbild des GBG)

Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Schule. Aufgabe der Eltern soll nicht nur die Ausgestaltung von Schulfesten oder die Gestaltung von Klassenräumen sein – sie meint das aktive Mitgestalten. Die Kreativität der Eltern kann und sollte den Schulalltag bereichern und verändern. Daher können alle Mitglieder der Schulgemeinschaft neue Idee in die Gremien und den Schulalltag einbringen.

Kommunikation bedeutet, dass **ALLE** (Eltern, Schüler, Lehrer) ‚an einem Tisch‘ sitzen und dass sich etwas **BEWEGT**. Dieses Etwas ergibt sich in einem Prozess des Miteinander. Dazu bietet das GBG verschiedene Anlässe: den Triathlon, Elternabende, Elternsprechtage, Gespräche mit Schülern.

Oft steht in der Kommunikation das Reagieren (auf Sorgen, Probleme, Konflikte oder Beschwerden) im Vordergrund. Wir wollen zum Agieren zwischen den Beteiligten ermutigen, den gemeinsamen Austausch über Aspekte des (nicht nur Schul-)Lebens mehr in den Mittelpunkt rücken. Ein Prinzip kann das „Fragen-Stellen“ sein, so dass ein wertschätzender Austausch stattfindet.

### **Die Kommunikation in der, für und über die Klasse steht im Mittelpunkt.**

Alle Erziehungsberechtigten bzw. als erziehungsberechtigt Geltende einer Klasse finden sich auf Elternabenden zusammen, um schulischen Fragen hinsichtlich Planung, Gestaltung, Inhalte des Unterrichts, Fragen zur Organisation und der Leistungsbewertung zu erörtern. Sie wählen für je zwei Jahre eine(n) Vorsitzende und eine(n) Stellvertreter(in) sowie Vertreter für die Klassenkonferenz.

Gewählte Elternvertreterinnen und Elternvertreter haben die Aufgabe, die Interessen der Eltern zu vertreten und die Elternmitbestimmung zu gewährleisten. Dazu gehört auch, die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule zu pflegen. Zu ihren konkreten Aufgaben gehört auch die Gestaltung von Elternabenden. Diese bedürfen einer wohl überlegten Planung, wenn sie gelingen sollen.

Dieser Leitfaden möchte dazu Orientierung und Hilfestellung anbieten.

## LEITIDEEN FÜR ELTERNABENDE

### **Elternabende verbinden Schule und Eltern miteinander.**

Erfolgreiches Zusammenwirken kann von gelungenen Elternabenden ausgehen, auf denen offen, informativ, verständnisvoll und konstruktiv Meinungen und Erfahrungen ausgetauscht werden, die Belange der Schüler\_innen erörtert werden und konkrete Vorhaben geplant werden.

Die Eltern lernen sich untereinander kennen und haben Gelegenheit, wichtige Fragen des Unterrichts und der Erziehung gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern zu thematisieren. Sie tauschen Erfahrungen und Informationen aus oder tragen zur Lösung von Problemen und Konflikten bei, die in der Schule oder zu Hause auftreten und von allgemeinem Interesse sind.

### **Elternabende berücksichtigen die Anliegen der beteiligten Gruppen:**

Anliegen der Eltern für den Elternabend sind u. a.

- Informationen über die Klassengemeinschaft zu erhalten
- am Elternabend den Lehrstoff des nächsten Halbjahres zu erfahren
- am Elternabend den oder die Lehrer kennen zu lernen
- offene Fragen zu klären, beispielsweise zu den Hausaufgaben oder den Bewertungskriterien von Klassenarbeiten und mündlicher Mitarbeit
- am Elternabend eventuelle Probleme anzusprechen
- Informationen über Termine, Elternsprechtage und Klassenfahrten zu erhalten
- eine Klassenkasse einzurichten
- die Entschuldigungspraxis oder das Verhalten der Eltern bei Fehlzeiten des Kindes zu besprechen

Anliegen der LehrerInnen sind u.a.

- am Elternabend die Eltern ihrer Schüler kennen zu lernen
- die Unterrichtsmethoden und -inhalte am Elternabend zu erklären
- eine Klassenfahrt zu organisieren
- die Versetzungskriterien zu erklären
- Kolleg\_innen vorzustellen
- am Elternabend Projekte zu besprechen

Anliegen der SchülerInnen

Auch wenn SchülerInnen am Elternabend in der Regel nicht anwesend sind, können sie sich doch informell daran beteiligen. Die Elternvertretung kann Kontakt zu den Klassensprechern aufnehmen, bei Bedarf können die Schüler\_innen auch am Elternabend teilnehmen.

### **Elternabende am GBG gestalten wir so, dass**

- wir Elternabende im Team vorbereiten oder auch Teile einer Veranstaltung in die Verantwortung einzelner Personen oder Personengruppen übertragen können.  
*Vorteile:* mehr Ideen, mehr Beteiligung, gemeinsame Verantwortung für den Ablauf. Das erste Team kann am ersten Elternabend gebildet werden. Die Verteilung der Aufgaben wird ausgehandelt.
- wir für eine entspannte Atmosphäre sorgen (z.B. durch Kennlernrunde oder Kennlernspiele, gesellige Sitzordnung, Getränke ...)
- wir in die partnerschaftliche Planung auch die Klassenleitung einbeziehen
- wir bei jedem Elternabend möglichst ein Ziel verfolgen. Während der Planung wird überlegt, ob es um Informationen, Erfahrungsaustausch, Absprachen oder Entscheidungen geht.
- wir bei der Themenwahl auch außerschulische Themen wie „Taschengeld“, „Fernsehkonsument“ u.v.m. zulassen
- wir gegebenenfalls auch Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung oder während der Veranstaltung beteiligen.
- wir gegebenenfalls Referenten einladen. Erfahrene Eltern aus anderen Klassen oder anderen Schulen, die die zu diskutierende Situation gut kennen, geben gerne Auskunft und ihre Erfahrungen weiter.

### **THEMEN AN ELTERNABENDEN**

#### **Die Themen der Elternabende orientieren sich am Interesse der Eltern der Klasse.**

Wir finden sie durch

- spontane Festlegung von Elternabend zu Elternabend
- Ableitung aus Einzelgesprächen
- schriftliches Abfragen (z.B. auf der Einladung auf dem Rückmeldestreifen)
- Ankreuzen oder Ergänzen auf einer Themenliste

#### **Die Themen beziehen sich im Allgemeinen auf den Unterricht und das Lernen oder auf Fragen zur Erziehung im Allgemeinen.**

Wir finden konkrete Schwerpunkte aus möglichen Oberthemen wie z.B.

- die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus
- der Unterricht und pädagogische Fragen
- Erziehungsfragen
- das Schulleben und die Schulgestaltung
- 

Diese Themen können, falls gewünscht, auch in Jahrgangsstufen-zentralisierten Workshops organisiert werden.

## METHODEN AN ELTERNABENDEN

Wir schlagen mögliche Varianten vor:

- **Referat**

- a) Eventuell thematischer Einstieg/Plakat/Sketch
- b) Referat
- c) Diskussion in Kleingruppen (die Fragestellung ist wichtig!)
- d) Moderiertes Gespräch im Plenum

- **Erfahrungsaustausch** (evtl. auch bei Jahrgangstreffen oder Stammtischen)

- a) Thematischer Einstieg
- b) Impulsreferat
- c) Gruppengespräch mit 3-4 Leitfragen
- d) Zusammentragen der Ergebnisse (mit Moderation)
- e) Bilanz (Protokoll): Was nehme ich mit?

- **Anknüpfen und/oder Thema vertiefen, das in der Klasse erarbeitet wurde**

- a) Lehrer, Eltern oder Schüler präsentieren im Thema bereits erarbeitete Ergebnisse
- b) Impulsreferat zur Vertiefung
- c) Gruppengespräch, ggf. Workshops oder Themen(un)gleiche Gruppen / gemischte Gruppen?
- d) Zusammentragen der Ergebnisse (mit Moderation)
- e) Bilanz (Protokoll): Was nehme ich mit?

- **Gemeinsam aktiv werden**

- a) Thematischer Einstieg
- b) Spiele zum Kennenlernen
- c) Gruppengespräch mit konkretem Auftrag  
(z.B. Ideen sammeln zu einem bestimmten Thema)
- d) Präsentieren der Gruppenresultate (Pinnwand, Clustering)
- e) Bewerten/Prioritäten bilden
- f) Bilanz: Wer übernimmt was, offene Fragen, wie weiter?